Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Marstaller, Gottlieb Jacob Marstaller, Gottlieb Jacob

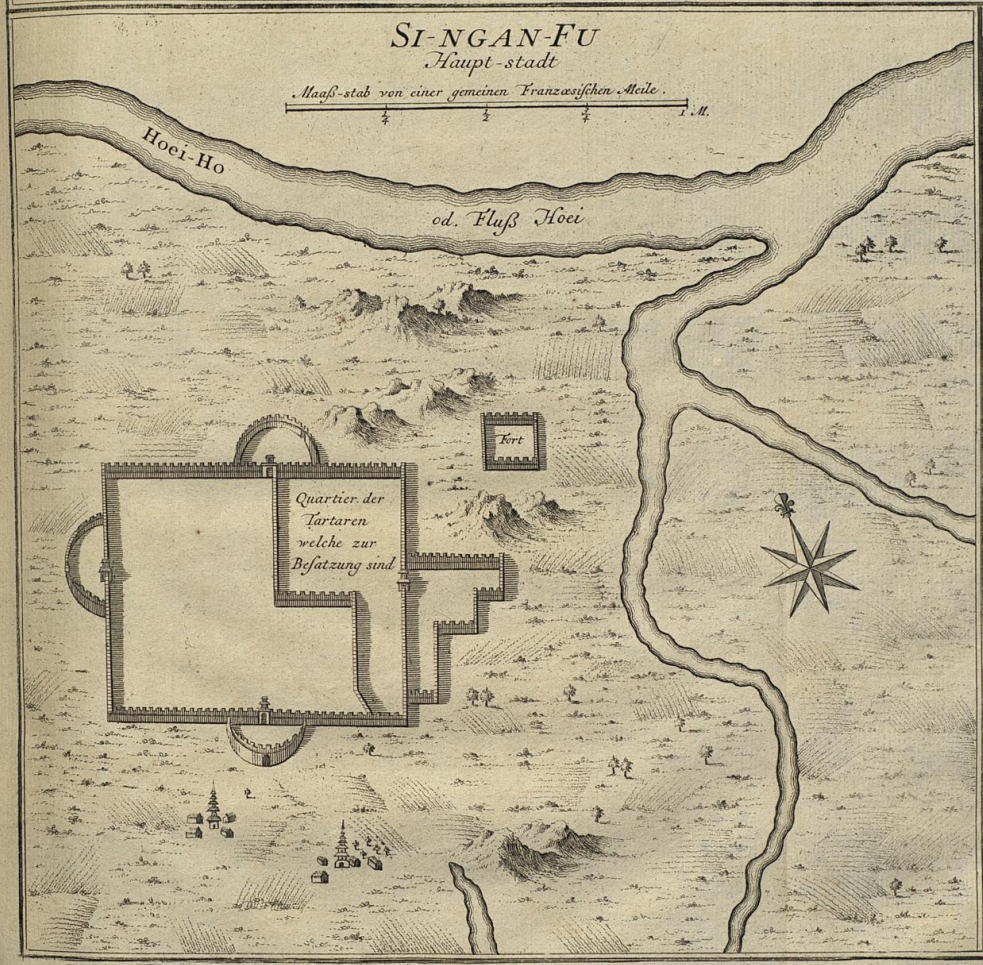
Leipzig, 1750

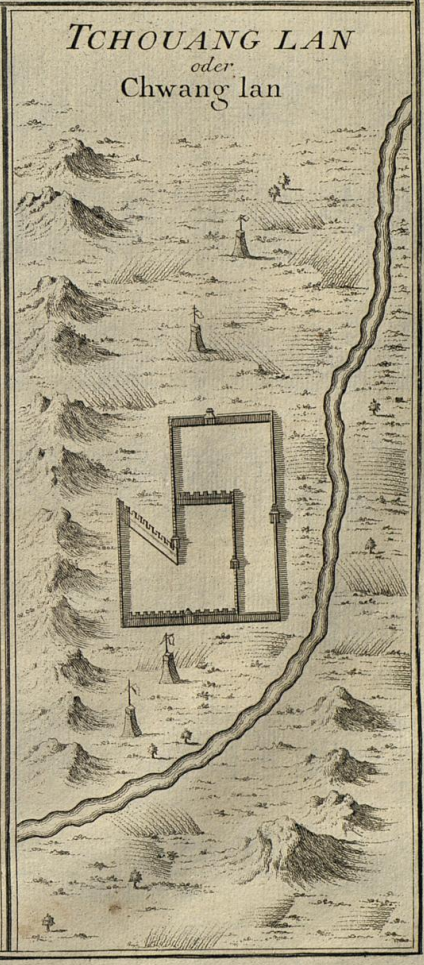
Illustration: Staedte aus der Provinz Chensi.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14257

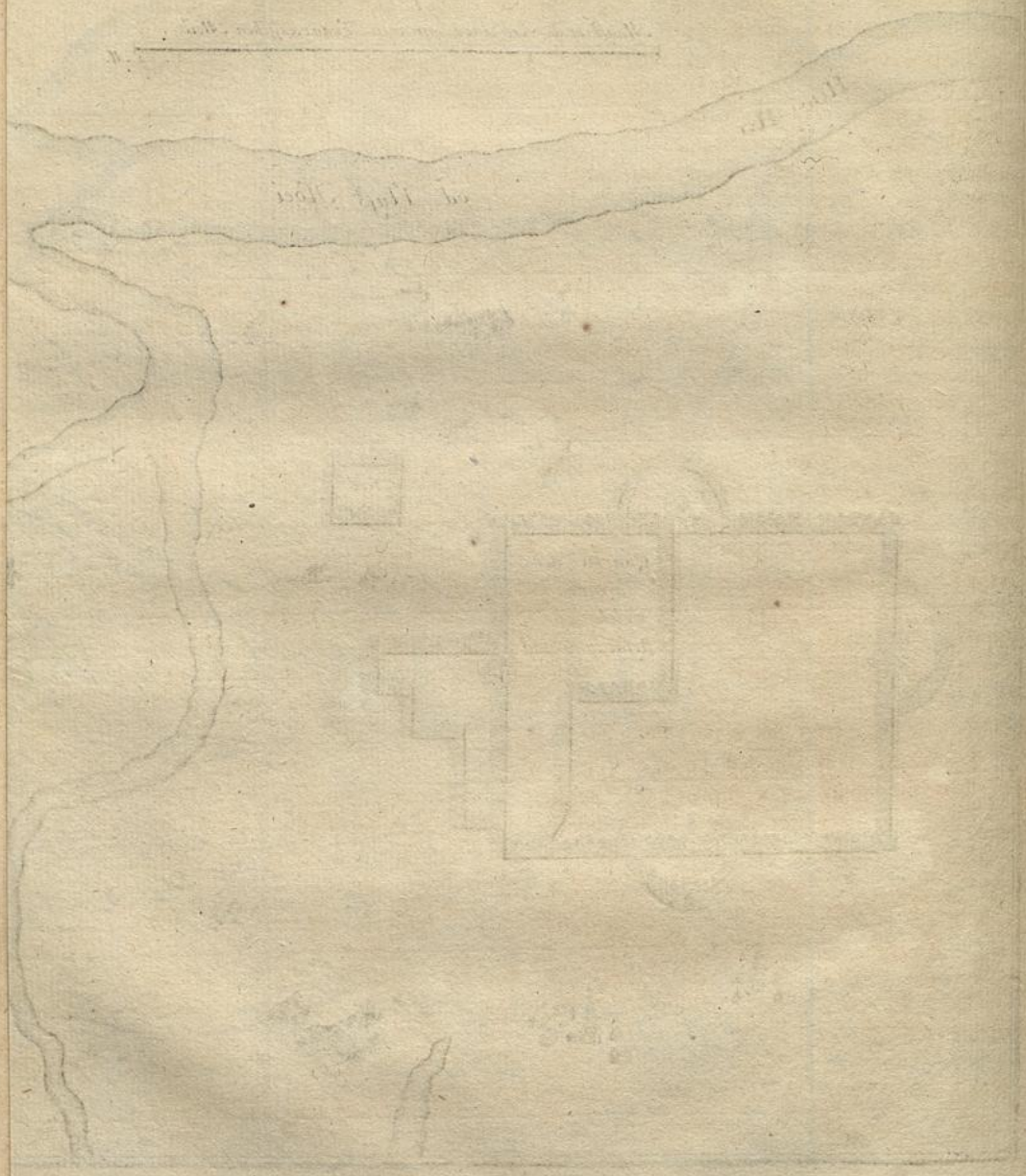
Visual Library

STAEDTE AUS DER PROVINZ CHENSI.





Landesbibliothek Oldenburg



Landesbibliothek Oldenburg

Bisam bekommen, und eine Art von Schafen, mit sehr langen und dicken Schwänzen, deren Fleisch sehr wohlschmeckend ist. Wir übergehen eine besondere Art von Fledermäusen, die so groß, als Hühner sind, und welche die Chinesen den schmackhaftesten jungen Hühnern vorziehen. 10 Provinz, Schen si.

Man verfertiget ein schönes Tuch, aus vermischter Wolle und Ziegenhaaren. Man bedienet sich hierzu des Haares, das im Winter wächst, weil es feiner ist. Die Vögel, die man die **goldenen Hühner** nennet, und welche man, wegen ihrer Schönheit, sehr hoch schätzet, werden ebenfalls in dieser Provinz gefunden.

Alle Arten von Blumen wachsen hier; sonderlich eine, die man sehr hochschätzet, und die **Königinn der Blumen** nennet. Sie gleicht der Rose: ist aber schöner, doch nicht von so angenehmem Geruche. Die Blätter sind länger, und der Stock ist ohne Dornen. Die Farbe ist aus weiß und roth vermischt, doch findet man einige ganz rothe und gelbe darunter. Die Staude, woran sie wächst, gleicht der Holunderstaude. Blumen.

Schen si wird in zweene Theile getheilet: **Itong**, den ostlichen, und **Isi**, den westlichen. Diese begreifen in sich acht Städte vom ersten, und hundert und sechse vom zweyten und dritten Range, nebst einer großen Anzahl Festungen, die, längst der großen Mauer hin, in gewissen Entfernungen von einander erbauet sind. Eintheilung.

1. Der ostliche Theil.

		Chew.	Hyen.
1.	**Si ngan fu**, die Hauptstadt, hat unter sich	6	31
2.	**Yen ngan fu** = = = =	3	16
3.	**Fong tsyang fu** = = = =	1	7
4.	**Han chang fu** = = = =	2	14

1. **Si ngan fu**, welches sonst, verschiedene Jahrhunderte lang, der Sitz der chinesischen Kaiser war, ist, nächst **Peking**, eine von den größten, reichsten und bevölkertsten Städten in China. Sie liegt auf einer großen Ebene, und ist der Sitz sowohl des **Tsong tu** von **Schen si** und **Se chwen**, als auch des Statthalters von dem ostlichen Theile von **Schen si**. Sie treibt großen Handel, sonderlich mit Mauleseln. Diese sind so wohl abgerichtet, daß zu **Peking** das Stück fünf bis sechshundert Pfund gilt. Si ngan fu.

Die Mauer stellet ein gleichseitiges Viereck vor, hat vier Meilen im Umfange *a*), ist sehr breit und hoch, mit Thürmen besetzet, die in der Weite eines Bogenschusses von einander stehen, und mit einem großen Graben umgeben sind. Einige von den Thoren sind sehr prächtig, und wegen ihrer Höhe merkwürdig. Man sieht daselbst noch jetzo einen Pallast, worinnen die alten Könige der Provinz, welche sehr mächtig waren, gewohnet haben. Die andern Gebäude sind nicht besser, als in den übrigen Städten. Es ist auch die Ausputzung nicht so sauber, wie in den südlichen Provinzen. Mauer und Pallast.

Die Berge in dem Gebiethe von **Si ngan fu** sind sehr anmuthig, und haben einen Ueberfluß an Wildprät. Auf ihnen findet man auch die vorgedachte Art von Fledermäusen, die so groß sind, als junge Hühner. Desgleichen trifft man daselbst eine Art von weißer Erde an, welche von dem Frauenzimmer sehr hochgeschätzet wird. Sie gießen Wasser darauf, und bedienen sich derselben, die Haut weiß zu machen *b*).

2. Yen

b) Du Halde, China, a. d. 6, 108 u. f. S. wie auch le Comte, a. d. 81 S.

Landesbibliothek Oldenburg